Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 23

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 149. [Digitalisat]

CSc. 23 Tafel 24-25

Inhalt (180 Bll., quart): Fol.1 v - 16 v: Interpretationes verborum in s.Scriptura occurentium; Fol.17 - 40: S.Augustinus, expositio super epistolam Johannis apost. et evang.; Fol.41 - 181 v: Sermones SS.Augustini, Ambrosi, Eusebii, Fulgentii, Joh.Chrysostomi, Isidori, Leonis, Maximi (das Ende fehlt).

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, zwischen 1134 und 1147.
Ein Titel der Handschrift (S. Augustinus, expositio super epistolam Johannis) ist wahrscheinlich mit einem Titel des 1.Bücherkataloges (" Idem(= Augustinus) super epistolam Johannis ") zu identifzieren.
Die Ausstattung der Handschrift, an der mindestens zwei Zeichner beteiligt waren, stimmt zum Teil mit dem Initialstil anderer Heiligenkreuzer Arbeiten überein; der Stil des Zeichners (2) findet sich auch in CSc.204(3) und CSc.169(1) sowie - mit starken Schraffuren - in CSc.113(1) und 237 wieder.

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " Mnry. B.M.V. Ord.Sac.Cisterc. ad S.+ Cathalogo inscriptus No.41 " (Fol.41).

Technik: Federzeichnung in Rot, bei Zeichner(1) auf gelbem Grund.

Ausstattung: Der erste Teil der Handschrift (Fol.1 v - 16 v) enthält keine Initialen.
Die " Expositio super epistolam Johannis " (Fol. 17 - 40 v) wurde von einem Zeichner(1) mit Initialen versehen, der neben

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 23

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 150. [Digitalisat]

einem zweiten Zeichner(2) auch Teile des dritten Textes (" Sermones ..."; Fol. 41 - 181 v) ausgestattet hat.

(1): Spaltleisteninitialen mit verziertem Buchstabenschaft und Schnallen. Die Ranken und ihre Endformen (dreiteilige, knollen = artige Blätter, Kleeblätter, vierteilige Blatt- und Blütenformen mit eingerollten Blättern) sind in unsicherer Federzeichnung ausgeführt.

I n i t i a l e n dieses Zeichners auf Foll.17(M), 22(P), 24 v(Q), 31(M), 33(D), 36(M), 38(M), 57(V), 60(C), 62(N), 62v(N), 66(H), 66 v(A), 68 v(E).

(2): Spaltleisteninitialen ohne Schnallen, die dicht mit Ranken gefüllt werden und die vielfach auch vom Schaftende ausgehen (Fol.51 v). Es dominieren großteilige Blattformen, vielfach drei = lappig und mit Schraffuren versehen, sowie Blattknospen.

I n i t i a l e n auf Foll.41 v(S), 42 v(S), 43(A), 45(L), 46 v(D), 47(F), 47 v(O), 48(O), 50(G), 51 v(P), 54 v(C), 121 v(C,A), 123 (Q), 123 v(A), 124(P), 124 v(N), 125 v(S), 126 v(P), 129(P), 154 v(E), 158(V), 161(H), 165v(A), 177(B), 179 v(S).

Außerdem enthält der Codex zahlreiche Silhouetteninitialen mit punkt- oder treppenförmigen Verzierungen (Fol.117 v), dünngliedrigen Ranken (Fol.154) und auch Formen, die bei den Spaltleisteninitialen auftreten (Fol. 127 v).

Literatur: Gsell S.133, Walliser S.28

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 23

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=30393

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
http://www.handschriftencensus.de/15417